

im crêpe-stand  
von blu doppe

- hi, was darf's sein?
- ein crepe, bitte. mit was schatz?
- nutella.
- also ein crepe mit nutella?
- ja, genau.

ich tropfe den riesigen teigklecks auf die crepeplatte und verstreiche ihn in großen kreisen.

- papa.  
der kleine mensch zeigt auf mich. ich gucke verwirrt zurück.

- nein schatz. das ist nicht papa.
- papa.
- nein. das ist nicht dein papa. das ist ein mann.
- papa.
- mann.

so geht es hin und her. mal mit mehr erklärung mal mit weniger. erst bin ich noch ein bisschen belustigt, dann genervt. ich werde innerlich immer kleiner, während ich mir äußerlich nichts anmerken lasse. jedes zeigen auf mich und jedes 'mann' trifft mich. ich konzentriere mich auf den crepe.

der backt echt super langsam heute, denke ich.

- okay. der crepe ist gleich fertig. macht 3 euro, bitte.  
in dem moment fängt der kleine mensch wieder an.

- papa.  
- das ist ein mann.  
und dann zu mir gewandt.

- tschuldigung. mein kleiner versteht's noch nicht.
- kein ding.

ich frage mich was der kleine noch nicht versteht oder verstehen soll. ja, geschlecht kann mensch nicht erkennen, aber das meint sie wohl nicht.

ich bin schon total fertig.

- hier sind die drei euro. ach, wissen sie ich nehme gleich noch 3 crepe mit nutella für die anderen kinder mit.
- ah, okay.

ich drehe die platte höher.

- das sind dann nochmal 9 euro, bitte.
- hier.
- danke.
- papa.
- das ist ein mann.

es geht die ganzen drei crepes so weiter.

- hier sind die drei crepe.
- danke. ich wünsche ihnen noch einen schönen tag.
- danke. tschüss.

als sie weg sind, setze ich mich auf die kleine treppe, die in den

stand führt, trinke ein bisschen wasser und weine innerlich in mich hinein. dann kommt die nächste person an den stand und bestellt einen nutella-crepe. während ich den nächsten crepe backe werde ich wütend auf mich, weil ich nicht gehandelt habe. gleichzeitig bin ich traurig, das gender an diesem ort die ganze zeit so präsent ist. ich werde täglich mehrfach als 'der mann' oder 'der verkäufer' adressiert. aber das ist nicht meine schuld. das ist die sicht der anderen. trotzdem trifft es mich. daraufhin stelle ich mir die zwei folgenden alternativen enden vor:

### **erstes alternatives Ende**

- das sind dann nochmal 9 euro, bitte.
- hier.
- danke.
- papa.
- das ist ein mann.

in dem moment bin ich dann explodiert. habe der mutter und dem kind eine ganze kelle crepe-teig ins gesicht geschleudert. und geschrien:

- ich bin nicht dein papa! und auch kein mann. ich bin nicht-binär! trans\*! versteht ihr? nicht mann. nicht frau. nicht papa. hört auf mich so einzulesen und so zu betiteln. das nervt mega. ihr kriegt keine crepes mehr. ihr könnt gehen. verpisst euch.

das kind und die mutter weinen und rennen weg. ich lache laut, schließe den crepe-stand und mache mir einen schönen tag am strand.

### **zweites alternatives ende**

- das sind dann nochmal 9 euro, bitte.
- hier.
- danke.
- papa.
- das ist ein mann.

in dem moment bin ich dann explodiert. habe der mutter und dem kind eine ganze kelle crepe-teig ins gesicht geschleudert. und geschrien:

- ich bin nicht dein papa! und auch kein mann. ich bin nicht-binär! trans\*! versteht ihr? nicht mann. nicht frau. nicht papa. hört auf mich so einzulesen und so zu betiteln. das nervt mega. ihr kriegt keine crepes mehr. ihr könnt gehen. verpisst euch.

die mutter guckt verständnisvoll und lächelt, während ihr der flüssige teig aus dem gesicht tropft. ich bin verwundert.

- ah trans\*, sagt sie. ja, das kenne ich. mein partner ist auch trans\*. danke, dass sie mir das gesagt haben. tut mir leid, dass mein kind und ich sie so betitelt haben. das wird nicht wieder vorkommen.

das kind zeigt auf mich und sagt:

- trans\*. das meinte ich doch. trans\* wie papa.  
ich reiche beiden ein zewa und entschuldige mich für die  
teigattacke.

- danke.  
während die mutter sich den crepe-teig aus dem gesicht wischt,  
meint sie:

- ich kann's nachvollziehen. diese ganze cis-genderscheiße, die  
ist überall und so tief drin.  
anschließend backe ich weiter die crepes und wir verabschieden uns  
freundlich. es gibt doch mehr coole leute als ich dachte.

**~ zur autor\_in ~**

*blu doppe ist eine abelisierte, weiße, nicht-binäre trans\* person  
mit mittelklassehintergrund und deutschem pass ~*

*blu macht bildungsarbeit ~ oft unter dem namen*

*queer\_topia\*(queertopia.de| ig, fb: queer\_topia) und lebt  
drogenfrei in berlin ~*

**~ für austausch, kritik oder anderes mail@queertopia.de ~**